

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 46 (1984)  
**Heft:** 15

**Vorwort:** Das Vergangene ist das Künftige von heute : Gedanken an der Schwelle zu einem neuen Verbandsjahrzehnt  
**Autor:** Bühler, Werner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Vergangene ist das Künftige von heute

Gedanken an der Schwelle zu einem neuen Verbandsjahrzehnt.

Als Geburtsstunde unseres Verbandes, resp. der Vorgängerorganisation, wird in den Akten der 16. Dezember 1924 genannt. Der Not gehorchend und im Bewusstsein, dass Einigkeit stark macht, haben sich 50 Pioniere der Mechanisierung der Landwirtschaft zu einem Interessenverband zusammengeschlossen. Ein Rückblick auf die vergangenen 60 Jahre lässt einen fast beängstigenden, durch die Mechanisierung und andere Einflüsse stark geprägten Strukturwandel der schweizerischen Landwirtschaft erkennen. Im gleichen Rhythmus musste sich auch der «Traktorverband» den sich ändernden Verhältnissen anpassen, um die gestellten Aufgaben erfolgreich erfüllen zu können. Nun, 60 Jahre sind eigentlich kein Jubiläumsanlass und kein besonderer Grund zu feiern. Wenn sich aber eine Organisation während 60 Jahren bemüht, im Sinne ihrer Zielsetzungen den Mitgliedern zu dienen, so können erwähnenswerte Erfolge bestimmt nicht ausbleiben. Dass nicht alles gelingen konnte und Einzelinteressen oftmals zu Gunsten von Gesamtinteressen oder hart erkämpfter Kompromisslösungen aufgegeben werden mussten, ist dabei nicht erstaunlich.

In der vorliegenden LT möchten wir unsere Leser in einer Chronik, welche nur die hauptsächlichsten Ereignisse aus der Entwicklung der Mechanisierung der Landwirtschaft und der Tätigkeit des SVLT zu schildern vermag, durch die vergangenen 60 Jahre führen.

Die Aufzeichnungen stammen aus der Feder unseres langjährigen Geschäftsführers, Direktors und Redaktors *Rudolf Piller*. Im Archiv und in Erinnerungen hat er die erwähnten Schwerpunkte gesucht, sortiert und den verschiedenen Zeitab-

schnitten zugeordnet. Niemand anders wäre berufener gewesen, diese Aufzeichnungen zu machen als R. Piller, der während 42 Jahren mit dem Verband eine Schicksalsgemeinschaft bildete, und dem SVLT den Stempel eigener Prägung verlieh. Auf Ende Jahr wird er die Redaktion der LT verlassen, welche er nach seinem Rücktritt als Direktor noch während 4 ½ Jahren mit einem fast unermüdlichen, persönlichen Einsatz betreute. Alle, die den Abtretenden kennen, wissen, was er während seiner «Amtszeit» für die Mitglieder der stets wachsenden Organisation geleistet hat. Als er 1943 die Geschäftsführung des Traktorverbandes übernahm, waren 4192 Mitglieder in 16 Sektionen zusammengeschlossen. Heute beträgt die Mitgliederzahl, welche trotz dauerndem Schwund der Bauernbetriebe konstant gehalten werden kann, beachtliche 36'621, aufgeteilt auf 22 Sektionen. Seine Bemühungen galten vor allem auch der Förderung des Verständnisses und der Loyalität unter den Mitgliedern der verschiedenen Sprachgebiete. Dafür durfte er sich einer hohen Wertschätzung, insbesondere auch in der Westschweiz erfreuen.

Der Geschäftsleitende Ausschuss, der Zentralvorstand, die grosse Mitglieder- und Leserschar danken dem unermüdlichen Schaffer für alles, was er für den SVLT geleistet hat. Seine Saat wird noch über Jahre Früchte tragen. Einen ganz besonderen und persönlichen Dank für die stets kollegiale Zusammenarbeit möchte ich an meinen Vorgänger richten. Zusammen mit den Mitarbeitern des Zentralsekretariates und den 2 Weiterbildungszentren, wünschen wir ihm und seiner Gattin eine unbeschwernte Zeit der Musse und Gemeinsamkeit.

Einen weiteren Dank für langjährige, ausgezeichnete Mitarbeit in unserem kleinen Team möchten wir an Frau *Charlotte Frank* richten. Im vergangenen Mai waren es 30 Jahre, das sie zuerst als Sekretärin, dann als Buchhalterin halbtags in den Dienst des damaligen STV getreten ist. Als Sekretärin war sie mit ihren Sprachkenntnissen (deutsch, französisch, italienisch und englisch) eine seltene Perle. Als Buchhalterin zeichnete sie sich durch Genauigkeit aus. Ihr oblag auch die Hauptarbeit bei der Umstellung der Adressenverwaltung von der alten Handkartei auf das zeitgemässe Computersystem. Der Geschäftsleitende Ausschuss und die Direktion danken Frau Frank für die grosse, mit viel Verantwortungsgefühl geleistete Arbeit.

60 – 40 – 30 und bereits 20 Jahre für das *Weiterbildungszentrum Riniken*. Seine Geschichte habe ich in der LT 1/84 erzählt. Auf weitere Ausführungen dazu kann verzichtet werden, da in der erwähnten Chronik das Weiterbildungszentrum auch berücksichtigt wird.

«Das Vergangene ist das Künftige von heute». Mit dieser japanischen Weisheit wollen wir uns dankbar an die verflossenen Jahre zurückerinnern. Die vielen während dieser Zeit gewonnenen Erfahrungen, sollen uns ermutigen, vor den Problemen der Zukunft nicht zurückzuschrecken. Voller Optimismus und Zuversicht werden wir ins Jahr 1985 und in ein neues Verbands-Jahrzehnt wechseln und hoffen, dass zu gegebener Zeit auch über diesen Abschnitt möglichst viel Erfreuliches berichtet werden kann.

Meine persönlichen, guten Wünschen sollen Sie, liebe Mitglieder, Leser, Freunde und Bekannte in neuen Jahr begleiten.

Ihr Werner Bühler